



Christian Haas

Christian Haas ist ein vielseitiger und kreativer Designer: Vorwiegend im Bereich Porzellan und Glas tätig, arbeitet er auch als Interior-Designer, denkt sich Lampen und Möbel aus und kreiert Notiz- und Skizzenbücher aus allerlei Papieren.

- | 1974 |
geboren in Erlangen
- | 1999 |
Bachelor-Abschluss an der Fachhochschule München im Fachbereich Industriedesign
- | seit 2000 |
eigenes Designstudio in München
- | 2002 – 2004 |
Kreativdirektor F. X. Nachtmann
Bleikristallwerke GmbH
- | Seit 2007 |
eigenes Designstudio in Paris
- | 2001 |
Form Award (Porzellanservice „Ono“ für Asa)
- | 2003 |
Les Découvertes Maison & Objet und DDC Award (Glasserie „Skin“ für Nachtmann)
- | 2004 |
Form Award (Glasserie „Amalfi“ für Nachtmann)
- | 2005 |
Edida Award (Elle Décoration International Design Award): deutscher Newcomer des Jahres

- | 2006 |
Design Plus (Glasserie „Amalfi“ für Nachtmann)
- | 2007 |
nominiert für den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland (Glasserie „Amalfi“ für Nachtmann)
- | 2008 |
Grand Prix de l'Art de Vivre (Porzellanservice „Urban Nature“ für Villeroy & Boch)

Christian Haas arbeitet seit 2000 als selbstständiger Designer in eigenen Büros in München und Paris.

Unterwegs in vielen Welten



Dieses Porzellanservice von Villeroy & Boch variiert gekonnt extravagante und schlichte Formen. Seit Sommer 2008 glänzt „Urban Nature“ auf der gedeckten Tafel und baut buchstäblich Brücken.

Christian Haas gibt sich erstaunlich unprätentiös für einen Designer, der mit Mitte Dreißig schon für zahlreiche große Namen der deutschen Porzellan- und Glasindustrie gearbeitet hat. Bodenständigkeit, gepaart mit Neugier und Ideenreichtum zeichnet seine Herangehensweise aus. Der in München und Paris ansässige Designer hat sich vor allem als Schöpfer von raffinierten Glas- und Porzellanobjekten einen Namen gemacht, ist aber auch im Möbel-, Lampen- und Interior-Design unterwegs.

Mit dem Berliner Ladenbesitzer und Designliebhaber Andreas Murkudis verbindet Haas nicht nur eine enge Freundschaft, die beiden Kreativen arbeiten auch zusammen an unterschiedlichen Designprojekten. Angefangen hat die Zusammenarbeit mit einer Künstleredition für die Kristallmanufaktur Theresienthal. Murkudis beauftragte Haas mit der Neugestaltung des traditionellen „Roland“-Glases, das dann in einer limitierten Auf-

lage von zehn Stück auf den Markt kam. 2006 richtete Haas in München einen temporären Laden für Murkudis ein – samt Tanzboden, lila gestrichenen Wänden und lackierten alten Möbeln. Ein weiteres gemeinsames Interior-Projekt öffnete im Oktober 2008 in der Volkswagen-Autostadt in Wolfsburg seine Pforten: Für das „Premium Clubhouse“ entwarf Haas und Murkudis die über dem Showroom schwebende, exklusive Lounge in einem zeitlosen Design, das klar-stringent, aber dennoch nicht unterkühlt wirkt. Dies ist vor allen den verwendeten Materialien geschuldet: Haas dachte sich feine, von Chesterfield-Möbeln inspirierte Sitzgelegenheiten aus grauem Stoff mit runden Kupfer-Tischen aus. Als besonders praktisch erweisen sich die mit einem regen-schirmähnlichen Griff versehenen Tische, die sich durch diesen gestalterischen Clou einfach im Raum positionieren lassen.

In Murkudis' Berliner Laden wird übrigens auch eine ganz andere, besonders

**Kreativ.
Authentisch.
Stark.**

Seit Generationen steht die Marke Carl Mertens für Designqualität und die Leidenschaft für ungewöhnliche Produkte. Lernen Sie unsere Philosophie und das neue Kompetenzhändlerprogramm live auf der größten Konsumgütermesse der Welt kennen:

AMBIENTE Frankfurt
13.02. – 17.02.2009
Halle 10.5 B65

CARL MERTENS
SOLINGEN, GERMANY

Carl Mertens Besteckfabrik GmbH
Krahenhöher Weg 8, 42659 Solingen
www.carl-mertens.com



Das Karaffen- und Glasensemble „Roland Remix“ schuf Haas für die Kristallmanufaktur Theresienthal – Vorbild stand das traditionelle „Roland“-Set des Unternehmens. Die Künstleredition „Roland Remix“ ist auf zehn Exemplare limitiert und besticht durch die lyrische Darstellung verschiedener Tiermotive.



Bleikristall in Vollendung und gekannter Mustermix: Einen glänzenden Auftritt legt die farbenfrohe Glasserie „Skin“ von Nachtmann hin.



Für den Porzellanhersteller Weiden Gebr. Bauscher entwickelte Haas das cremefarbene Hartporzellan „Silhouette“ speziell für die Anforderungen der Gastronomie.

charmante Leidenschaft von Christian Haas verkauft: von ihm selbst gestaltete, nummerierte Skizzen- und Notizbücher. Dabei handelt es sich nicht einfach um Bücher mit leeren Seiten, die jeden Kreativen in Angst und Schrecken versetzen – Haas geht einen Schritt weiter: Die vielen verschiedenen Papiersorten und -muster, die er auf Flohmarkt-Streifzügen in aller Welt angehäuft hat, werden im Wechsel mit weißem Papier verarbeitet. Dabei entstehen Unikate, die zwischen Kunst und Zweck changieren und sogar in legendären Läden wie „Colette“ oder „Corso Como“ verkauft werden. Dass Haas gute Ideen hat und diese auch mit einem knappen Budget umsetzen kann, bewies er mit der Gestaltung des Shops „Serie A“ in München. Seit 2006 präsentieren und verkaufen in einem coolen Ambiente junge Designer dort ihre Produkte.

Gläserne Kunststücke

Nicht nur bei der Gestaltung von Läden, Lounges oder Notizbüchern geht es darum, welchen Kundenkreis man ansprechen und welches Lebensgefühl man vermitteln möchte, auch beim Entwerfen von Porzellan und Glas stehen diese Fragen im Mittelpunkt der Gestaltung. Bereits während des Studiums zeigte sich Haas' Affinität zum gedeckten Tisch. Ins-

besondere die Arbeit mit vermeintlich einfach geformten Gefäßen hat es ihm angetan. Als Diplomat hatte Haas 1999 eine Lifestyle-Kollektion, bestehend aus Tablett, Kerzenständern, Votivlichtern und Lederkissen für den BekleidungsHersteller Marco Polo entwickelt. Über dieses Projekt kam er dann als Designer zur Kristallglas-Manufaktur Nachtmann – ohne vorher im Glasbereich tätig gewesen zu sein. Dennoch gestaltete Haas in kurzer Zeit diverse Kollektionen für den 1834 gegründeten Hersteller, und es gelang ihm, das Unternehmen auch im Lifestyle-Bereich zu positionieren. In knapp drei Jahren schuf er für das Unternehmen insgesamt 150 Produkte, die Modernität mit Tradition paaren. Gestalterisch stechen von den Arbeiten für Nachtmann die Serien „Amalfi“, „Slice“ und „Glowball“ sowie die farbigen Trinkgläser namens „Skin“ heraus.

Im Bereich des Glasdesigns etabliert, zeigte sich auch Rosenthal an einer Zusammenarbeit mit dem Designer interessiert. Der kreativen Kooperation entsprungen sind neben der Glasserie „Tresor“ die von Mund geblasenen Schalen und Vasen namens „Wool“, die 2007 der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Hier ist der Name Programm, denn die weißen Glaseinschlüsse wirken wie eingesponnene Wolle und lassen die Objekte der Rosenthal Studio-Line kunstvoll und luftig erscheinen.

Wie gläserne Wollfäden in Glas gesponnen: Die Schale „Wool“ von Rosenthal Studio-Line ist ein schönes Einzelstück.



Klare Geometrie: 2008 stellte Rosenthal die Glasserie „Tresor“ vor. Neben verschiedenen Vasen und Schalen komplettieren Leuchter und ein Tischlicht das Bild.

Wie Porzellan Brücken baut

Haas' Lieblingskind jedoch ist das Porzellan. Der Designer arbeitet intensiv mit dem Porzellanhersteller Villeroy & Boch zusammen. Insbesondere schätzt Haas die konzeptionelle Herangehensweise des 1748 gegründeten Unternehmens. Auf der Konsumgütermesse „Ambiente“ präsentierte Villeroy & Boch 2008 das von Haas entworfene Speiseservice „Urban Nature“, das aus etwa 50 Einzelteilen besteht. Es besticht durch die Vermischung von extravaganter und schlichten Formen, für die archaische Gefäße und Tröge Pate standen. Spektakulär kommen vor allem die brückenähnlichen Elemente daher. Diese Brückenelemente ermöglichen nicht nur die Interaktion zwischen den Speisenden, sondern auch ganz neue Inszenierungsmöglichkeiten auf dem gedeckten Tisch. Das Service ist in schlichtem Weiß oder mit Dekor erhältlich und wird suk-

zessive um Accessoires wie Tischwäsche, Tablett oder Besteck ergänzt.

Porzellane für den Gastronomiebereich sind oft extravaganter gestaltet, sind Spitzenköche doch immer auf der Suche nach neuen Inszenierungsmöglichkeiten für ihre kulinarischen Köstlichkeiten. Beispielhaft für solch eine Gestaltung steht das cremefarbene Hartporzellan-Service „Silhouette“, das Haas für den 1881 gegründeten Gastronomie-Porzellanhersteller Weiden Gebr. Bauscher konzipierte. Wer würde da nicht gern ein lauwarmes Vanillerisotto mit pochierter Birne aus der geschwungenen Schale kosten?

Haas liebt es unterwegs zu sein und parallel an verschiedenen Projekten zu arbeiten. In seinem Pariser Atelier mitten im Marais kommen ihm die besten Ideen. Ach so ja, einige Lieblingsobjekte liegen dem Designer besonders am Herzen: die Stehleuchte von Serge Mouille aus den 1950er Jahren, der Espresso-Kocher von Bialetti und die Kochtöpfe von Le Creuset. Und wie sagt er so schön? „Die sind eine Investition für's Leben.“

Claudia Simone Hoff ■

Mit Designpreisen überhäuft: Aus- und Einblicke erlaubt diese kontrastreiche schwarze Vase aus der Serie „Amalfi“ für Nachtmann.



www.haasdesign.de

Family Favourites

Ambiente 2009
Halle 4.1
Stand F31

Ihr
Ideal Home Range
Telefon: +49 (0) 5434 - 81 81
www.ihr.eu